

STANISŁAW STACHOWSKI

DER TÜRKISCHE DIALEKT DES XVII. JH. IN ALBANIEN

Über die türkische Sprache, welche in Albanien gesprochen wurde, wissen wir nicht viel. Bis vor kurzem hat sich mit ihr kaum jemand beschäftigt. Das einzige diesem Problem gewidmete Werk ist, meines Wissens, ein Artikel von Prof. Gy. Németh *Traces of the Turkish language in Albania* (Acta Orientalia Hungarica, XIII, 1961, 9—29). In diesem Artikel beschäftigt sich Prof. Németh mit den Spuren, welche die türkische Sprache in Albanien hinterlassen hat. Es sind also heutige oder im besten Falle aus dem XIX. Jh. stammende Materialien. Über die türkische Sprache, die in Albanien vor dem XIX. Jh. gesprochen wurde, haben wir bisher noch keine Angaben. Wir wissen nicht noch das, ob es in Albanien irgendwelche vor jener Zeit in türkischer Sprache verfassten Sprachdenkmäler gäbe bzw. gegeben hätte.

In meinem Artikel möchte ich, das türkische Sprachmaterial bearbeiten, das sich in einem nicht-türkischen Sprachdenkmal aus dem Jahre 1635 befindet. Dieser Sprachdenkmal hat bisher auf sich die Aufmerksamkeit der Turkologen nicht gezogen. Meines Erachtens geschah es dadurch, dass der Titel dieses Werkes einem Turkologen nichts sagte. Es handelt sich hier um das *Dictionarium latino-epiroticum* von Frangu i Bardhë (in der latinisierten Form: Franciscus Blanchus [1606—1643]). Das Wörterbuch wurde mit Sorge der Kongregation der Glaubensverbreitung (Congregatio de Propaganda Fide) im Jahre 1635 in Rom herausgegeben. Es ist den Forschern der albanischen Sprache sehr gut bekannt. Dies bezeugt eine sorgfältige durch den berühmten französischen Albanologen und Balkanologen M. Roques, Professor der Sor-

bonne-Universität, bereitete und mit einer umfangreichen Einleitung versehene phototypische Ausgabe dieses Wörterbuchs¹. Das Wörterbuch von Bardhë stellt einen grossen Wert nicht nur für die Geschichte des Albanischen vor, sondern auch für die Geschichte der im XVII. Jh. in Albanien gesprochenen osmanisch-türkischen Sprache, weil es gegenüber seinem bescheidenen Titel, der nur den lateinischen und albanischen Wortschatz innerhalb zu haben suggeriert, auch das italienische und türkische lexikalische Material enthält.

Die Anordnung des Materials im Wörterbuch (SS. 1—188) ist folgend. Die Wörter werden in zwei Kolonnen nach alphabetischer Reihenfolge verteilt. Die linke Kolonne enthält die lateinischen und italienischen Wörter, die rechte — die albanischen und oft, obwohl nicht immer, die türkischen Wörter. Dass es sich hier um die türkischen Wörter und nicht um die türkischen Lehnwörter im Albanischen handelt, zeigt das vor diesen Wörtern hingestellte Wort „turcicë“ oder „turghist“. Solcher Vermerk kommt vor den osmanisch-türkischen Lehnwörtern im Albanischen nicht vor, obwohl die letzten in diesem Wörterbuch zahlreich sind. Ausser diesen osmanisch-türkischen Wörtern führt Bardhë am Ende seines Wörterbuches die Verwandtschaftsnamen, Zahlwörter, Adverbien und Sprichwörter in vier Sprachen, und zwar im Lateinischen, Italienischen, Albanischen und Türkischen an. Dies alles bestätigt, was Bardhë zeigen wollte, dass in seinem Lande die türkische Sprache bekannt und gesprochen wurde und dass er, um die Verständigung für die Benutzer seines Wörterbuches zu erleichtern, sehr oft neben den albanischen Wörtern die türkischen gab. Es ist zu bedauern, dass Bardhë nicht bei jedem albanischen Wort sein türkisches Äquivalent angeführt hat. Deshalb ist das türkische Material aus diesem Wörterbuch nicht allzu reich, es enthält nur 139 Wörter, die uns, trotz ihrer geringen Zahl, über die in der 1. Hälfte des XVII. Jh. in Albanien gesprochene osmanisch-türkische Sprache sehr viel zu sagen vermögen.

In meinem Artikel bemühe ich mich, die Umschrift der osmanisch-türkischen Wörter und ihre Phonetik darzulegen. Am Ende

¹ *Le dictionnaire albanais de 1635. Édition avec introduction et index complet par M. Roques, Paris 1932.*

des Artikels werde ich in der Form eines Wörterverzeichnis das sämtliche osmanisch-türkische lexikalische Material vom Bardhë's Wörterbuch anführen.

DIE UMSCHRIFT

§ 1. Auf den ersten Blick scheint die von Bardhë angewandte Umschrift willkürlich und regellos zu sein; verschiedene türkische Laute werden durch die gleichen lateinischen Buchstaben wiedergegeben. Nichtsdestoweniger lässt sich ein System seiner Umschrift herauschälen, und die Fälle, die im Vergleich mit der heutigen türkischen Aussprache aus diesem System herauszufallen scheinen, lassen sich durchweg sprachhistorisch erklären oder anderweitig belegen. Bardhë hat sich seine Umschrift auf Grundlage der ihm bekannten Sprachen zurechtgelegt, in der ersten Reihe auf die der lateinischen, deutschen und italienischen Sprachen.

Einzelne türkische Laute werden durch die folgenden Zeichen wiedergegeben.

§ 2. Umschrift der Vokale.

Es kommen *a*, *'a* (wiedergegeben durch *ia*), *e*, *o*, *ö* (wiedergegeben durch *io*), *u* (wiedergegeben durch *u*, *v*), *ü* (wiedergegeben durch *iu*, *8*, *i*), *i* (wiedergegeben durch *i*, *ij*), *y* (wiedergegeben durch *i*). Dazu ist im einzelnen folgendes zu bemerken:

Die Weichheit der vorderen Vokale wird durch ein *i*, das vor dem Vokal steht, wiedergegeben, z. B.: *giaur* (36), *giore* (22, 201), *giormeck* (214), *her giun* (215), *bugiun* (31), *giuuei* (195), *8c ius* (191).

Bardhë unterscheidet *i* nicht von *y*, und gibt beide Vokale durch *i* oder seltener durch *ij* wieder, z. B.: *irak* (210), *inanana* (215), *nasijp* (27), *altmisch* (191), *alti* (189), *doli* (30), *capi* (33).

§ 3. Umschrift der Konsonanten.

č = *c*, *ch*, *ts*: *8c ius* (191), *chiauss* (6), *ighermi 8ch* (190), *agatsdan* (210).

ğ = *g*: *amuga* (194), *gelebi* (215).

j = *i*, *ij*: *bairam* (215), *daianana* (215), *buraÿa* (32), *iedi* (189), *oraia* (199), *suia* (215).

ji, *jy*, *ij* = *i*: *bein* (11), *bundaim* (202), *coin* (81), *ildrin* (28), *otmanie* (215).

k = *k*, *kh*, *c*, *ch*, *ck*: kardasch (27), kadi (43), khim (215), khurt (215), cadun (31), cainata (195), capi (33), capigibassa (33), dochus (68), ichi bin (192), iochdur (67), kurch (191), sechis (189), giormeck (214).

ks = *x*: doxan (191), sexen (191).

l = *l*, *ll*: katlan (211), leschker (214), leschisis (214), oglan (194), dellie (215).

n = *ng*: dinger (216), song (211).

š = *sch*, *sc*, *ss*: altmisch (191), duschamas (210), baschadan (210), kardasch (27), besc ius (191), ighermi besc (190), capigibassa (33), kassik (13), chiauss (6).

t = *t*, *tt*, *th*: taukuter (216), sultan (34), thes (12), deuoleth (20), muhabeth (214), oth (31), ottu (195), teise (195), att (215), atta (194).

z = *s*, *ε*: kisoglan (195), ottue (191), teise (195).

DIE PHONETIK

I. Vokale.

§ 4. Vokalharmonie: Die heute in der Schriftsprache gültigen Gesetze der Vokalharmonie, liegen in unserem Text schon vor. Vgl. folgende Beispiele:

a) schwere Vokale: *agatsdan* (210), *baschadan* (210) 'dal capo', *bunda* (31, 199) 'hic, in loco', *burada* (33) 'ille', *buraja* (32) 'huc', *buraia* (199) 'ad locum', *duschamas* (210), *daianana* (215) 'non bisogna fidarsi', *inanana* (215) 'ne manco credere', *khairmas* (215) 'non curat', *kokar* (210) 'comincia à patir', *kaschar* (215) 'curabit', *olmas* (214) 'haud est', *oraja* (199) 'intro', *Stambola* (218) 'versus Constantinopolim', *suia*, Dat. (215) 'dell'acqua', *sultanum* (218).

b) leichte Vokale: *al efe* (216) 'à quella casa', *giderum* (218), *gidersen* (218) 'vadis', *giormeck den* (214) 'ex aspectu', *nereden* (200) 'vnde', *otmanie* (215) 'al Turcho', *schindiden* (201) 'post hac'.

Es gibt nur ein Beispiel, das eine Ausnahme von dieser Regel macht: *erade* (38) 'inter' = **arade*.

§ 5. Die labiale und illabiale Attraktion wird noch nicht konsequent durchgeführt. Neben den älteren Formen (ohne Attraktion) begegnen wir auch den neueren (mit der Attraktion). Vgl. folgende Beispiele:

a) Formen ohne Attraktion:

a — *u* = nosm. *a* — *i*: *amuga* (194) 'cōsobrinus', *baluk* (210) 'il pesce', *cadun* (31) 'hera'.

o — *y* = nosm. *o* — *u*: *doli* (30) 'grandaueitas', *coin* (81) 'ouis'.

u — *y* = nosm. *u* — *u*: *Vrumli* (29) 'Graecia'.

Auf Forme ohne Attraktion weist auch ein osm.-türk. Lehnwort im Albanischen hin, vgl.: *kallûp* (καλοῦπ) 'καλοῦπι, καλοῦπε (Leisten)' (1770: KPr. 60).

b) Formen mit der Attraktion:

a — *y*: *bundaim* (202) 'ad sum', *capi* (33) 'ianua', *capigibassa* (33) 'ianitorum praefectus', *capegi* (33) 'ianitor' = *kapygy*.

o — *u*: *iochdur* (67) 'non est'.

Auch zwischen den osm.-türk. Lehnwörtern im Albanischen finden wir solche, die eine Attraktion (labiale oder illabiale) durchgeführt haben, vgl. z. B.: *čadër* (τζαντάρ) 'τέντα, τένντα (Zelt)' (1770: KPr. 113); *hadëm* (χαντάμ) 'μουνούχος, μονόχου (Verschnittener)' (1770: KPr. 86) neben *hadum* 'eunuco' (1895: JJF 43); *häsër* (χάσαρ) 'ψάθα, ραγκόζιου (Strohdecke)' (1770: KPr. 125); *jasték* (γιαστόκ) 'μαζελάρι, καπιτινιου (Kopfkissen)' (1770: KPr. 82); *lagëm* (λαγκαμ) 'λαγοῦμι, λαγκάμε (Mine)' (1770: KPr. 76).

§ 6. Die Vokalassimilation kommt in folgenden Worte vor: *argat* (58) 'mercenarius' = ngr. ἐργάτης 'Arbeiter, Arbeitsmann'.

Die Vokalassimilation liegt auch in den osm.-türk. Lehnwörtern im Albanischen vor, vgl.:

e — *a* = *a* — *a*: *privilegium* 'barath' (1635: BD 109).

a — *e* = *a* — *a*: *kafás* (καφάς) 'κλουβί, καφάσα (Käfig)' (1770: KPr. 67); *kafae* 'gabbia' (1895: JJF 52).

§ 7. Die Assimilation in der Ferne liegt in dem Worte vor: *erade* (38) 'inter' aus **arade* (= nosm. *arada*).

§ 8. In den Wörtern: *alma* (210) 'molla (Apfel)', *kardasch* (27), *cardasc* (194) 'frater' und *kiskardasch* (195) 'soror' kommt noch keine Dissimilation der Vokale vor. Hier wird noch das alte Vokalismus erhalten.

§ 9. In nicht grosser Anzahl der Wörter entwickelten sich Vokale *ö*, *ü* in *o*, *u*. Bei der Wiedergabe solcher Wörter stellt der Verfasser keines *i* vor dem Vokal, vgl.: *dort* (189) 'quatuor', *dun* (31) 'heri', *duschamas* (210) 'nuche rezohete (sie fallen nicht ab)',

sechus ius (191) 'octingenti', *on sekus* (190) 'octodecim', *ighermi sekus* (190) 'viginti octo', *zuna* (47) 'lex'.

Neben den Beispielen mit dem Wandel von $\ddot{o}$, $\ddot{u} \Rightarrow o$, u kommen im Bardhës Wörterbuch auch solche Wörter vor, in welchen diese phonetische Erscheinung zustande gebracht wurde nicht. In diesen Beispielen wird die Palatalität der Vokale durch eines i wiedergegeben, vgl. z. B.: *bugiun* (31) 'hodie', *her giun* (215) 'sempre', *giore* (22) 'ecce', *giore* (201) 'iste', *giormeck den* (214) 'ex aspectu', *giuuei* (195) 'soponsus'.

Der Übergang von $\ddot{o}$, $\ddot{u} \Rightarrow o$, u in der ersten Silbe liegt auch im heutigen osm.-türk. Dialekt in Albanien vor, vgl.:

a) $\ddot{o} \Rightarrow o$: *dort* 'four', *boyle* 'in this way', *d'oz* 'eye', *sos* 'word', *t'or* 'blind' (AOH XIII 17);

b) $\ddot{u} \Rightarrow u$: *d'un* 'day', *d'uzel* 'nice', *k'umur* 'coal', *turk* 'Turk', *turkçe*, *turçe* 'Turkish', *t'urek* 'shovel', *uë* 'three', *ul-* 'die', *uzum* 'grape' (AOH XIII 17).

§ 10. Der Wandel $\ddot{o} \Rightarrow \ddot{u}$ ($\Rightarrow u$) in der ersten Silbe ist im Worte *ötmek* 'singen' belegt: *taukuter* (216) 'la gallina canta' $\Leftarrow$ *tavuk öter*.

Diesem Wechsel begegnen wir auch in den osm.-türk. Lehnwörtern im Albanischen, vgl. z. B.: *jyrnék* (γιορνέκ) 'ξύμπλι, ιορνέκ' (Beispiel) (1770: KPr. 89) $\Leftarrow$ *örnek*, *qymýr* 'Kohle' $\Leftarrow$ *kömür*.

§ 11. In einem Beispiel liegt der Wandel $\ddot{u} \Rightarrow i$ nach dem gutturalen Konsonanten vor: *sechis* (189) 'octo', obwohl in anderen Belegen immer u vorkommt: *ighermi sekus* (190) 'viginti octo', *on sekus* (190) 'octodecim', *sechus ius* (191) 'octingenti'.

Der Entrundung von $\ddot{u} \Rightarrow i$ nach dem labialen Konsonanten begegnet man in den albanischen Turzismen, vgl.: *bilbil* 'lusciniä, rossignolo' (1635: BD 51), *bilbil* (μπιλμπιλ) 'ἀηδών, μπιμπήλλιου (Nachtigall)' (1770: KPr. 12); *mirechiep* 'atramentum' (1635: BD 7).

§ 12. Dem Wandel von $u \Rightarrow o$ begegnen wir nur einmal im Worte: *organ* (28) 'funis' $\Leftarrow$ *urgan*.

Dieser Wandel ist auch in einem albanischen Turzismen belegt, vgl.: *cóhë* (τζόχα) 'ῥοῦχον, βέσστιου' (1770: KPr. 103). Alb. c weist auf eine neugriechische Vermittelung hin (Meyer EW 442).

§ 13. In folgenden Fällen werden die Vokale i , y durch e wiedergegeben:

$iR \Rightarrow eR$: *ighermi* (190) 'viginti', *ighermi alti* (190) 'viginti sex', *ighermi besc* (190) 'viginti quinque', *ighermi bin* (192) 'viginti centim millia', *ighermi bir* (190) 'viginti vnus', *ighermi dokus* (191) 'viginti novem', *ighermi dort* (190) 'viginti quatuor', *ighermi ighi* (190) 'viginti duo', *ighermi iedi* (190) 'viginti septem', *ighermi sekus* (190) 'viginti octo', *ighermi sch* (190) 'viginti tres'.

$y\check{G} \Rightarrow e\check{G}$: *capegi* (33) 'ianitor' neben *capigibassa* (33) 'ianitorum praefectus'.

Die Wiedergabe von i und y durch e kommt vor dem Konsonanten r und einmal auch vor $\check{g}$ vor. Es ist keine Eigenheit der Umschrift (Unmöglichkeit der Wiedergabe von i oder y), sondern eine phonetische Eigentümlichkeit. Es geht hier um einen dem e näherstehenden i/y -Laut.

Diese phonetische Eigentümlichkeit ist in den osm.-türk. Lehnwörtern im Albanischen bekannt, vgl. z. B.: *senzyr*, *oð uargh* 'catena' (1635: BD 11).

§ 14. In den Wörtern *Istanbul* und *kirk* wird noch altes Vokalismus erhalten, vgl.: *Handa gidersen*, *bre Arnaut?* *Stambola giderum Sultanum* (218) 'Quo vadis ò Epirota? Versus Còstantinopolim'; *kirk* (191) 'quadraginta'.

§ 15. Die Wörter fremder Abstammung mit der Konsonanten-Gruppe im Anlaut haben noch keinen prothetischen Vokal, vgl.: *Stambola* (218) 'versus Còstantinopolim'.

Fremde Wörter mit dem r im Anlaut erhielten schon einen prothetischen Vokal: *Vrum* (29) 'Graecus' $\Leftarrow$ ngr. Ρωμίος, *Vrumli* (29) 'Graecia'.

§ 16. Der Ausfall des unbetonten Vokals im Wortinlaute liegt in *jyldyrym* vor: *ildrin* (28) 'fulmen'.

§ 17. Der Vokaleinschub ist im Worte: *deuolet* (20) 'diues, ricco' bestätigt. Mit solchem epenthetischen Vokal kommt dieses Wort auch in *Dictionarium turco-latinum* von H. Megiser aus dem Jahre 1612 vor: *devolet* 'dives' (s. v.).

II. Konsonanten.

§ 18. Im Auslaut treten die lautgesetzlich zu erwartenden stimmlosen Konsonanten ständig in Erscheinung:

a) $-s$: *bogas* (30) 'guttur', *dochus* (68) 'nouem', *ighermi dokus* (191) 'viginti nouem', *on dokus* (190) 'vndeuginti', *dochus ius* (191)

'noningenti', *horos* (216) 'el gallo', *ius* (191) 'centum', *alti ius* (191) 'sexcenti', *besc ius* (189) 'quingenti', *dort ius* (191) 'quadringenti', *ichi ius* (191) 'ducenti', *iedi ius* (191) 'septingenti', *sechus ius* (191) 'octingenti', *khairmas* (215) 'non curat', *leschisis* (214) 'sine caduere', *olmas* (214) 'haud est', *sechis* (189) 'octo', *ighermi sekus* (190) 'viginti octo', *on sekus* (190) 'octodecim', *thes* (12) 'citò'. — Nur zweimal kommt -z im Auslaut vor: *docus* (189) 'nouem', *ottus* (191) 'triginta', aber wurde es zweifellos als stimmloses -s ausgesprochen.

In dem heutigen osm.-türk. Dialekt in Albanien spricht man im Auslaut ein stimmloses -s aus, vgl.: *sekis* 'eight', *dokus* 'nine', *otus* 'thirty', *yüs* 'hundred', *agis* 'mouth', *kas* 'goose', *sos* 'word', *evimis* 'our house', *g'ormes* 'he does not see' (AOH XIII 23).

Die osm.-türk. Lehnwörter im Albanischen haben auch stimmlose Konsonanten im Auslaut, vgl. z. B.: *talás* (ταλάς) 'κύμα, οὐννα (Welle)' (1770: KPr. 75).

b) -t: *dort* (189) 'quatuor', *dort bin* (192) 'quatuor millia', *dort ius* (191) 'quadringenti', *dort ius bin* (192) 'quadringenta millia', *khurt* (215) 'lupus', *vstat* (51) 'magister'.

Dem stimmlosen Konsonanten begegnen wir in dem osm.-türk. Lehnwort im Albanischen, vgl.: *shahit* (σαχίτ) 'μάρτυρας, μάρτυρου (Zeuge)' (1770: KPr. 82), *scahit* 'testimone' (1895: JfF 124).

c) -k: *baluk* (210) 'il pesce', *kassik* (13) 'cochlearium', *taukuter* (216) 'la gallina canta'.

Vgl. auch osm.-türk. Lehnwörter im Albanischen: *fëstëk* (φαστάκ) 'κουκούναρι, μαρρούλα (Piniennuss)' (1770: KPr. 71), *jasték* (γιαστάκ) 'μαξελάρι, καπιτίνιου (Kopfkissen)' (1770: KPr. 82); *jyrnék* (γιουρνέκ) 'ξόμπλι, ιουρνέκ (Beispiel)' (1770: KPr. 89), *konak* 'hospitium' (1635: BD 219); *mezdrák* (μαζντράκ) 'κοντάρι, κοντάρου (Wurfspeer)' (1770: KPr. 69), *parmák* (παρμάκ) 'κάγγελον, παρμάκου (Finger; Sprosse)' (1770: KPr. 58), *sanzach-u* 'sanzachus' (1635: BD 222), *tabák* (ταμπάκ) 'γναφέας, τουμπάκου (Gerber)' (1770: KPr. 37), *tyfék* (τιουφέκ) 'τουφέκι, τουφεκε, πούσσικα (Gewehr)' (1770: KPr. 115).

d) -p: *nasjip* (27) 'fortuna'. — Vgl. osm.-türk. Lehnwörter des albanischen Wortschatzes: *kallúp* (καλούπ) 'καλοῦπι, καλοῦπε (Leisten)' (1770: KPr. 60), *chasáp* 'lanius, beccaió' (1635: BD 45),

hesaap 'opinio, opinione' (1635: BD 78), 'sententia' (1635: BD 148), *mirechiep* 'atramentum' (1635: BD 7).

e) -f: *a le fe* = *al efe* (216) 'à quella casa'. — Aus diesem Beispiel folgt, dass das ursprüngliche stimmhafte -v nach der Entsonorisierung im Auslaut auch vor dem Vokal stimmlos blieb.

§ 19. Die Konsonanten im Anlaut entsprechen dem heutigen Sprachgebrauch, vgl. z. B.: *baba* (194) 'pater', *bairam* (215) 'festa', *baluk* (210) 'il pesce', *dede* (194) 'proauus', *deuoleth* (20) 'diues', *giormeck den* (214) 'ex aspectu', *cadun* (31) 'hera', *cainata* (195) 'socer', *sechis* (189) 'octo', *taukuter* (216) 'la gallina canta', *teise* (195) 'proauia'.

Nur folgende Wörter weichen von dieser Regel ab: *gelebi* (214) 'dominus' = nosm. *gelebi*, *samanile* (210) 'col tempo' = nosm. *zaman*, *sina* (51) 'luxuria' = nosm. *zina*, *zuna* (47) 'lex' = nosm. *sünnet*.

§ 20. Das altosm. *g* zwischen Vokalen und vor dem Konsonanten ist stets noch erhalten, vgl.: *agatsdan* (210), *bogas* (30) 'guttur', *dagur* (214) anstatt **dogur* 'nascitur', *ighermi* (191) 'viginti', *oglan* (191) 'filius', *kisoglan* (195) 'filia'.

Nur in einem Fall wird dieses *g* zu *j* verschoben: *giuuei* (195) 'soponsus' aus dem älteren **güvegi*. Auf diese letzte Form weist skr. *đuvègija* 'Brautigam, Geliebte(r)' (1782: RJA III 17).

Altosm. *g* wird auch im heutigen osm.-türk. Dialekt in Albanien und in den osm.-türk. Lehnwörtern im Albanischen sehr gut bewahrt. Vgl.:

a) Beispiele aus dem heutigen osm.-türk. Dialekt in Albanien: *agac* ~ *ayaç* 'tree', *aglamak*, *aglamaga* 'to cry, weep', *daginik* 'sown, scattered', *daglar* 'hills, mountains', *agis* 'mouth', *çodžugum* 'my child', *begen-* 'to like' (AOH XIII 20, § 7).

b) Osm.-türk. Lehnwörter im Albanischen: *me begheisune* 'aestimare', *begheisune* 'aestimatus' (1635: BD 2); *lagëm* (λαγκάμ) 'λαγοῦμι, λαγκάμε (Mine)' (1770: KPr. 76); *legén* (λιεγκέν) 'λεκάνη, λέενη (Schüssel)' (1770: KPr. 78); *lagin* (λιαγγιν) 'κανάτα, κανάτα (Krug)' (1770: KPr. 61).

§ 21. Der altosm. Konsonant *v* wird nur in zwei Fällen belegt: *dingler* (216) 'tace', *song* (211) 'finis'.

§ 22. Das Zahlwort *iki* hat in zwei Fällen ein stimmhaftes *g* = *k*: *ighi* (189) 'duo', *ighermi ighi* (190) 'viginti duo', obgleich

in anderen Fällen das unveränderte *k* erhalten wird, vgl. z. B.: *ichi bin* (192) 'duo milia', *ichi ius* (191) 'ducenti', *on ichi* (189) 'duodecim'.

§ 23. Sonstiger Konsonantenwandel: a) Die regressive Assimilation der Konsonanten kommt in folgenden Beispielen vor:

-*tm*- ⇒ -*dm*-: *iedmisch* (191) 'septuaginta';

-*zk*- ⇒ -*sk*-: *kiskardasch* (195) 'soror';

-*md*- ⇒ -*nd*-: *schindiden* (201) 'post hac';

b) Konsonantenvereinfachung liegt in folgenden zwei Fällen vor:

-*bb*- ⇒ -*b*-: *muhabeth* (214) 'amor';

-*rsl*- ⇒ -*sl*-: *aslan* (47) 'leo'.

Vgl. noch dieselbe phonetische Erscheinung in den osm.-türk. Lehnwörtern im Albanischen:

-*bb*- ⇒ -*b*-: *kubé* (κουμπέ) 'θύλος, κουμπέε (Kuppel)' (1770: KPr. 56);

-*kk*- ⇒ -*k*-: *bakáll* (μπακάλλ) 'κάπηλας, μπακαλλά (Krämer)' (1770: KPr. 62); *mirechiep* 'atramentum' (1635: BD 7);

-*rsl*- ⇒ -*sl*-: *aslán* (ασλάν) 'λεοντάρι, ασλάνου (Löwe)' (1770: KPr. 78).

c) Der Übergang von -*m* ⇒ -*n* ist in: *ildrim* (28) 'fulmen' belegt.

Die ehemals in Albanien gesprochene osmanisch-türkische Sprache wurde von Prof. Gy. Németh² zur Gruppe der westrumelischen Dialekte gezählt, zu welcher auch die türkischen Dialekte in Mazedonien, altosmanischer Dialekt in Bosnien und türkischer Dialekt von der Donau-Insel Ada Kale in Rumänien gehören. Die charakteristischen Eigentümlichkeiten dieser Dialekte sind folgend³: 1) das auslautende -*y*, -*u*, -*ü* der ostrumelischen Dialekte wird in mehrsilbigen Wörtern durch -*i* vertreten; 2) die Angleichung des Präteritums auf -*miş*. In der Ostdialekten hat dieses Suffix die vier Formen -*myš*, -*miş*, -*muš*, -*müš*, aber in den Westdialekten hat es in der Regel die einzige Form -*miş*; 3) dem Laut *i* der Ost-

² J. Németh, *Traces of the Turkish language in Albania*, „Acta Orientalia Academiae Scientiarum Hungaricae“, t. XIII (1961), 13.

³ J. Németh, *Zur Einteilung der türkischen Mundarten Bulgariens*, Sofia 1956, SS. 10—20.

dialekte in nichterster Silbe und in geschlossener letzten Silbe in gewissen Fällen regelrecht *y* entspricht; 4) die Vertretung des altosm. *ö*, *ü* in erster Silbe durch *o*, *u* oder durch einen Übergangslaut zwischen *ö* und *o*, bzw. zwischen *ü* und *u*; 5) die Schwankung der palatoverlaren Angleichung bei den Suffixen mit dem Vokalismus *a* — *e*; 6) die Vertretung des altosm. *ö* in gewissen oft gebrauchten Wörtern durch *ü*, *u*, *u*; 7) die Bewahrung des altosmanischen intervokalischen, vorkonsonantischen und auslautenden *g*; 8) die Präsensform auf -*j*-.

Im türkischen Dialekt von Bardhë sind folgende westrumelische Eigentümlichkeiten belegt: 1) die Vertretung des altosm. *ö*, *ü* durch *o*, *u*; 2) die Vertretung des altosm. *ö* durch *ü* (= *u*); 3) die Bewahrung des altosm. *g* in allen Stellungen.

Was die übrigen westrumelischen Eigentümlichkeiten betrifft, sind wir ausserstande etwas sicheres darüber zu sagen, obwohl man hier einige Bemerkungen machen kann, und zwar:

1) Die Vertretung des auslautenden -*y*, -*u*, -*ü* durch -*i*. Im Bardhës Wörterbuch sind zwei Formen (*doli* 'grandaeuitas', und *Vrumli* 'Graecia') belegt, in welchen diese phonetische Erscheinung vollbracht werden konnte. Da Bardhë *i* von *y* nicht unterscheidet, wissen wir nicht, ob wir sie *doly*, *Urumly* oder *doli*, *Urumli* lesen sollen.

2) Die Formen auf -*miş* sind im Wörterbuch von Bardhë nicht belegt.

3) Die Vokalharmonie ist konsequent durchgeführt. Das einzige Beispiel (*erade* 'inter') spielt hier keine Rolle. Es ist wahrscheinlich eine Spur der älteren Periode des Osmanisch-Türkischen.

4) Die Präsensformen auf -*j*- kommen im Wörterbuch von Bardhë gar nicht vor. Es gibt nur einige Formen auf -*ar* (-*er*: *dingler* (216) 'tace', *giderum* (218), *gidersen* (218) 'vadis', *dagur* (anstatt **dogur*) 'nascitur' (214), *kaschar* (215) 'curabit', *kokar* (210) 'comincia à patir', *taukuter* (216) 'la gallina canta'.

Diesen Bemerkungen und der verhältnismässig geringen Zahl der westrumelischen Züge zuwider können wir den im Bardhës Wörterbuch belegten osm.-türk. Dialekt zu den westrumelischen zählen. Dafür sprechen die drei im Bardhës Material belegten, sehr typischen westrumelischen Eigentümlichkeiten (*ö*, *ü* ⇒ *o*, *u*; *ö* ⇒ *u*; -*g*-) und die vollkommene Übereinstimmung der phoneti-

schen Erscheinungen des Bardhës türkischen Dialektes mit denen des türkischen Dialektes des XIX—XX. Jh. in Albanien (nach Németh). Man hätte versuchen können, eine nähere geographische Lokalisierung des türkischen Dialektes von Bardhë durchzuführen und ihn für einen türkischen Dialekt der Gegenden von Lesh und Shkodra (Nordwestalbanien), wo Bardhë geboren wurde, anzuerkennen. Und wenn es der Fall ist, so kann man sagen, dass der türkische Dialekt von Lesh und Shkodra derselbe ist, welcher in Mittelalbanien (Tirana, Elbasan und Korca) gesprochen wurde. Es stimme mit den Prof. Némets Bemerkungen über den türkischen Dialekt von Nordalbanien überein (AOH XIII 11).

TEXTE

I. Prouerbia & Sententiae Epirotarum.

39. Pescu maa pare chielbette nde crset. *Turghist*. Baluk baschadan kokar. Il pesce comincia à patir dal capo (210).

42. Molla nuche rezohete largh mmollet. *Turghist*. Alma agatsdan irak duschamas (210).

43. Gizze cãscene me mot. *Turghist*. herneste samanile. Ogni cosa col tempo (210).

51. Te sosunite prit. *Turghist* song katlan. Finem expecta (211).

83. Lufta paa tedecune saste. Exercitus sine cadauere haud est. *Turcicè*. *Turghist*. Leschker leschisis olmas (214).

84. Te dasunite prei sepaamit vien. Nascitur amor ex aspectu. *Turcicè*. *Turghist*. Muhabeth giormeck den dagur (214).

94. Ende Dellescit segnefunas hà Vcu. Non curat numerum Lupus. *Turcicè*. *Turghist*. Khurt hussabi khairmas (215).

96. Sduhete me eane besse as výt, as Turchut. Non bisogna fidarsi dell'aqua, ne manco creder al Turcho. *Turcicè*. *Turghist*. Suia daianana, otmanie inanana (215).

98. I chembsemi gizze here ban darsme. Il matto fa sempre festa. *Turcicè* *Turghist*. Dellie her giun Bairam (215).

100. Hu sot, eti sot, e baar kaalit cus iep? Ego Dominus, et tu Dominus; interim quis curabit equum? *Turcicè*, *Turghist*. Ben gelebi, sen gelebi Att khim kaschar? (215).

106. Vuaai asso stepie cu chendon Pulla, e Gielli hesten. Guai à quella casa, doue la Gallina canta, el Gallo tace. *Turcicè*. *Turghist*. Vai a le fe handa taukuter horos dingler (216).

II. Dialogus. Interrogationum, & Responsionum Epirotarum.

Tepsetunite. Interrogatio.

Cv ve vellaa hoi? oò qu ve ò i Arbenesce. Quò vadis frater mi? vel quo tendis ò Epirota.

Teresponduemite. Responsio.

Prei Stamboli ndepelchiefte tine sot ghi aste mbe Ghielt. Versus Còstantinopolim si placet nostro Deo qui est in Caelis.

Eadem interrogatio *Turcicè*, *Turghist*.

Handa gidersen bre Arnaut. Quo vadis ò Epirota. Stambola giderum Sultanum (218).

WÖRTERVERZEICHNIS

agač 'Baum'. — alma agatsdan irak duschamas (210).

Allah 'Allah'. — sotšne elargofte. Deus nos prohibeat, Allah saklas (201).

alma 'Apfel'. — alma agatsdan irak duschamas (210).

altmyš 'sechzig'. — sexaginta, sessanta, giaste ziete, altmisch (191).

alty 'sechs'. — sex, sei, giascte, alti (189).

alty jüs 'sechshundert'. — sexcenti, sei cento, giaste ghind, alti ius (191).

amuğa 'Onkel'. — cõsobrinus, cugino, cuscery, amuga (194).

ana 'Mutter'. — mater, madre, mame, anà (195).

anamama 'Grossmutter'. — auia, nonna, gšceia, anamama (195).

argat 'Tagelöhner'. — mercenarius, mercenario, roghetaar, *turcicè* argat (58).

Arnaut 'Albanier'. — Epirote, Iarbenesce, *turcicè* Arnautlar (22); handa gidersen bre Arnaut (218).

arpa 'Gerste'. — hordeum, helb, *turcicè* arpa (31).

aslan 'Löwe'. — leo, leone, luaa, *turcicè* aslan (47).

at 'Pferd'. — ben gelebi, sen gelebi, att khim kaschar (215).

ata 'Grossvater'. — auus, auo, tata gšce, atta (194).

baba 'Vater'. — pater, padre, tate, baba (194).

- bajram* 'Bairamfest'. — dellie her giun bairam (215).
baluk 'Fisch'. — baluk baschadan kokar (210).
baram 'unerlaubt, unzulässig'. — illicitum, malecuem, *turcicè* baram (33).
baş 'Kopf'. — baluk baschadan kokar (210).
bejin 'Gehirn'. — cerebrum, mend, *turcicè* bein (11).
ben 'ich'. — ben gelebi, sen gelebi, att khim kaschar? (215).
beş 'fünf'. — quinque, cinque, pesse, besch (189).
beş jüs 'fünfhundert'. — quingenti, cinque cento, pesseghind, bescius (191).
bin 'tausend'. — mille, mille, gne mÿe, bin (192).
bir 'ein'. — vnus, vno, gna, *turghiscet* bir (189).
bogas 'Kehle'. — guttur, f8ti, *turcicè* bogas (30).
bre 'he! heda!'. — Handa gidersen bre Arnaut (218).
bu 'dieser, -e, -es'. — hic, ch88i, *turcicè* bu (31).
bugün 'heute'. — hodie, sod, *turcicè* bugiun (31).
bunda 'hier'. — hic, qui, chetu, *turcicè* bunda (31); in loco, chetu, hic, qui, *turcicè* bunda (199); iam chetu, ad sum, *turghist* bundaim (202).
burada 'hier, an dieser Stelle'. — ille, ai, *turcicè* burada (33).
buraja 'hierher'. — ad locum, che hà, huc, *turcicè* buraia (199); huc, quà, cheba, *turcicè* buraia (32).
bürt (?) 'Schwiegertochter'. — nurus, moglie del figlio, emeree, escocbeia, bÿrt (195).
čauš 'Gerichtsdienener, Aufseher'. — apparitor, *turcicè* chiauss (6).
dajan- 'anlehnen'. — sua daianana otmanie inanana (215).
dede 'Grossvater'. — proauus, bisauolo, stratag8s, dede (194).
deli 'Irrsinnige, Narr'. — dellie her giun bairam (215).
devolet 'reich'. — diues, ricco, ibegate, *turcicè* deuolet (20).
dinle- 'hören, zuhören'. — vai a le fe handa taukuter horos dingler (216).
dog- 'geboren werden'. — muhabeth giormeck den dagur (214).
doksan 'neunzig'. — nonaginta, nouecento, nande ziete, doxan (191).
dokus 'neun'. — nouem, noue, nande, docus (189); nouem, nande, *turcicè* dochus (68).
dokus jüs 'neunhundert'. — noningenti, noue cento, nande ghind, dochus ius (191).

- doly* 'Hagel'. — grandaeuitas, plechenia, *turcicè* doli (30).
dort 'vier'. — quatuor, quattro, cattere, dort (189).
dort bin 'viertausend'. — quatuor millia, quattro mila, cater, mÿe, dort bin (192).
dort jüs 'vierhundert'. — quadringenti, quattro cento, catterghind, dort ius (191).
dort jüs bin 'vierhundert tausend'. — quadringenta millia, cater ghind mÿe, dort ius bin (192).
dun 'gestern'. — heri, hieri, die, *turcicè* dun (31).
duš- 'fallen'. — alma agatsdan irak duschamas (210).
ef 'Haus'. — vai a le fe handa taukuter horos dingler (216).
elli 'fünfzig'. — quinquaginta, cinquanta, pesse iete, elli (191).
erade 'inzwischen, inmitten'. — inter, der, *turcicè* erade (38).
g'aur 'Christ, Gottlose'. — Christianus, Icherstene, *turcicae* gaur (11); infidelis, ipaa fee, *turcicè* gaur (36).
gelin 'Braut'. — sponsa, sposa, nusseia, gelin (195).
git- 'gehen'. — handa gidersen bre Arnaut? Stambola giderum Sultanum (218).
göre 'da, sieh da'. — ecce, ecco, ge, *turcicè* giore (22); iste, giore (201).
görmek 'Sehen'. — muhabeth giormeck den dagur (214).
güvej 'Bräutigam'. — sponusus, sposo, zanderri, giuuei (195).
gelebi 'Herr, der vornehme Mensch'. — ben gelebi, sen gelebi, att khim kaschar? (215).
hajyr 'nein'. — khurt hussabi (anstatt *hessabi*) khairmas (215).
handa 'wohin, wo'. — Handa gidersen bre Arnaut? (218); vai a le fe handa taukuter horos dingler (216).
her 'jeder'. — herneste (anstatt *hernesne*) samanile (210).
hergün 'jeden Tag'. — dellie her giun bairam (215).
hesap 'Rechnung'. — khurt hussabi (anstatt *hessabi*) khairmas (215).
horos 'Hahn'. — vai a le fe handa taukuter horos dingler (216).
igi 'zwei'. — duo, doi, d8, ighi (189).
iki bin 'zweitausend'. — duo millia, doi mila, d88 mÿe, ichi bin (192).
iki jüs 'zweihundert'. — ducenti, d8ghind, ichi ius (191).
-ile 'mit'. — herneste (anstatt *hernesne*) samanile (210).
inan- 'glauben'. — sua daianana, otmanie inanana (215).

- indi* 'also, nun, denn'. — igitur, praa, *turcicè* indi (33).
irak 'weit'. — alma agatsdan irak duschamas (210).
jedi 'sieben'. — septem, sette, state, iedi (189).
jedi jüs 'siebenhundert'. — septingenti, sette cento, state ghind, iedi ius (191).
jedmiš 'siebzig'. — septuaginta, settanta, state ziete, iedmisch (191).
jeter 'genug'. — meiaft, satis, *turghist* ieter (202).
jigermi 'zwanzig'. — viginti, venti, gnaet, ighermi (190).
jigermi alty 'sechszwanzig'. — viginti sex, venti sei, gnaet egiaste, ighermi alti (190).
jigermi beš 'fünfundzwanzig'. — viginti quinque, venti cinque, gnaet epesse, ighermi besc (190).
jigermi bin 'zwanzigtausend'. — viginti centum millia, vinti cento mila, gnaet ghind mje, ighermi bin (192).
jigermi bir 'einundzwanzig'. — viginti vnus, venti vno, gnaet egna, ighermi bir (190).
jigermi dokus 'neunundzwanzig'. — viginti nouem, venti noue, gnaet enande, ighermi dokus (191).
jigermi dort 'vierundzwanzig'. — viginti quatuor, venti quattro, gnaet ecatere, ighermi dort (190).
jigermi igi 'zweiundzwanzig'. — viginti duo, venti doi, gnaet ed88, ighermi igi (190).
jigermi jedi 'siebenundzwanzig'. — viginti septem, venti sette, gnaet estate, ighermi iedi (190).
jigermi sekus 'achtundzwanzig'. — viginti octo, venti otto, gnaet etete, ighermi sekus (190).
jigermi üč 'dreiundzwanzig'. — viginti tres, venti tre, gnaet etry, ighermi 8ch (190).
jok 'nein, es gibt nicht'. — hud, io, *turcicè* iok (30); non, io, *turcicè* ioch (67); non est, saste, *turcicè* iochdur (67).
jüs 'hundert'. — centum, cento, gneghind, ius (191).
jyldryn 'Blitz'. — fulmen, saetta, reflēia, *turcicè* ildrin (28).
kadun 'Frau, Dame'. — hera, eogna, *turcicè* cadun (31).
kady 'Richter'. — iudex, g8cues, *turcicè* kadi (43).
kajnata 'Schwiegerater'. — socer, socero, vieherre, cainata (195).
kapegi 'Pförtner, Türhüter'. — ianitor, deretaai ghi ruon derene, *turcicè* capegi (33).
kapy 'Tür'. — ianua, dera, *turcicè* kapi (33).

- kapygybaša* 'Vorsteher der Pförtner, Türhüter'. — ianitorum praefectus, *turcicè* capigibassa (33).
kardaš 'Bruder'. — frater, vellaa, *turcicè* kardasch (27); frater, fratello, velaa, cardasc (194).
kaša 'striegeln'. — ben gelebi, sen gelebi, att khim kaschar? (215).
kašyk 'Löffel'. — cochlearium, lughe, *turcicè* kassik (13).
katlan 'erwarten'. — prit, prit, expecta, expecta, *turghist* katlana (202); song katlan (211).
kim 'wer'. — ben gelebi, sen gelebi, att khim kaschar? (215).
kojyn 'Schaf'. — ouis, delleie, *turcicè* coin (81).
kok 'riechen, stinken'. — baluk baschadan kokar (210).
kurk 'vierzig'. — quadraginta, quaranta, cater iete, kurch (191).
kurt 'Wolf'. — khurt hussabi (anstatt *hessabi*) khairmas (215).
kyskardaš 'Schwester'. — soror, sorella, motra, kiskardasch (195).
kyzoglan 'Tochter'. — filia, figlia, blie *turghist* kisoglan (195).
lekeli 'befleckt, schmutzig'. — immundus, ipegaam, *turcicè* lekel (34).
leš 'Aas, Kadaver'. — leschker leschisis olmas (214).
lešker 'Heer'. — leschker leschisis olmas (214).
muhabet 'Liebe, Liebelei'. — muhabeth giormeck den dagur (anstatt *dogur*) (214).
nasip 'Schicksal'. — fortuna, giocata, *turcicè* nasyp (27).
nereden 'woher'. — kahauien, vnde venis, *turghist* nereden (200).
nesne 'Ding, Sache'. — herneste (anstatt *hernesne*) samanile (210).
nola 'gern'. — libenter, mbur ene, *turcicè* nola (48).
oglan 'Sohn'. — filius, figlio, biir, *turghist* oglan (194).
ol 'sein'. — leschker leschisis olmas (214).
on 'zehn'. — decem, diece, ziete, on (189).
on alty 'sechzehn'. — sedecim, sedeci, giaste embeziete, on alti (190).
on beš 'fünfzehn'. — quindecim, quindec, pesse mbeziete, on besc (190).
on bin 'zehntausend'. — decem millia, diece mila, ziete mje, on bin (192).
on bir 'elf'. — vndecim, vndec, gna mbeziete, on bir (189).
onda 'dort'. — ibi, ndateuend, *turcicè* onda (33).
on dokus 'neunzehn'. — vndeuiginti, dicenoue, nande mbeziete, on dokus (190).

on dort 'vierzehn'. — quatuordecim, quatuordecì, catere mbeziète,
on dokus (190).
on iki 'zwölf'. — duodecim, dodeci, dšmbeziète, on ichi (189).
on jedi 'siebzehn'. — septemdecim, dicesette, state mbeziète, on
iedi (190).
on üç 'dreizehn'. — tredecim, tredecì, tre mbeziète, on sch (189).
on sekus 'achtzehn'. — octodecim, diciotto, tete mbeziète, on
sekus (190).
oraja 'hinein'. — mbrende, intro, *turghist* oraia (199).
organ 'Seil, Strick'. — funis, corze, *turcicè* organ (28).
ot 'Gras'. — herba, baar, *turcicè* oth (31).
Otmani 'Türke'. — suia daianana, otmanie inanana (215).
otuz 'dreissig'. — triginta, trenta, trÿziète, ottuz (191).
sakla- 'bewahren, aufbewahren'. — εοτšne elargofte, Deus noster
prohibeat, Allah saklas (201).
saman 'Zeit'. — herneste (anstatt *hernesne*) samanile (210).
sekis 'acht'. — octo, otto, tete, sechis (189).
seksen 'achtzig'. — octoginta, ottocento, tete ziète, sexen (191).
sekus jüs 'achthundert'. — octingenti, otto cento, tette ghind,
sechus ius (191).
sen 'du'. — ben gelebi, sen gelebi, att khim kaschar? (215).
sina 'Ehebruch'. — luxuria, curuenia, *turcicè* sina (51).
-sis 'ohne'. — leschker leschisis olmas (214).
son 'Ende, Schluss'. — song katlan (211).
Stambol 'Istanbul'. — Stambola giderum Sultanum (218).
su 'Wasser'. — suia daianana, otmanie inanana (215).
sultan 'Imperator; Herr'. — imperator, perendÿ, *turcicè* sultan (34);
Stambola giderum Sultanum (218).
šindiden 'von jetzt an'. — mbaschessoie, post hac, *turghist* schin-
diden (201).
tauk 'Huhn'. — vai a le fe handa taukuter horos dingler (216).
tejze 'Tante'. — proauia, bisauola, scatrag sceia, teize (195).
tes 'schnell'. — citò, gna ciass, *turcicae* thes (12).
Urum 'Grieche'. — Graecus, Grech, *turcicè* Vrum (29).
Urumly 'Griechenland'. — Graecia, Gerghia, *turcicè* Vrumli (29).
ustat 'Meister'. — magister, miestre, *turcicè* vstat (51).
ut- 'singen'. — vai a le fe handa taukuter horos dingler (216).
üč 'drei'. — tres, tre, tre, sch (189).

üč jüs 'dreihundert'. — trecenti, trecento, treghind, 8c ius (191).
vaj 'wehe!'. — vai a le fe handa taukuter horos dingler (216).
zuna 'Gesetz'. — lex, legge, liggia, *turcicè* zuna (47).

ABKÜRZUNGEN

altosm. = altosmanisch; AOH = *Acta Orientalia Academiae Scientiarum Hungaricae*; BD = *Dictionarium latinoepiroticum vna cum nonnullis vsitationibus loquendi formulis* per R. D. Franciscum Blanchym, Romae 1635; JJF = P. Jak Junkutt' Scoeniis Jesu, *Fialuur i voghel scešp e ltinisct*, n'Sekoder 1895; KPr. = Th. A. Kavalliotis, *Prōtopeiria...*, 1770 (herausgegeben von G. Meyer: *Albanesische Studien. IV. Das griechisch-südrumänisch-albanesische Wortverzeichniss des Kavalliotis*, „Sitzberichtigungen der phil.-hist. Classe der K. Akademie der Wissenschaften in Wien“, Band 132, Abh. XII, SS. 1—127, Wien 1895; Meyer EW = G. Meyer, *Etymologisches Wörterbuch der albanesischen Sprache*, Strassburg 1891; ngr. = neugriechisch; nosm. = neuosmanisch; osm.-türk. = osmanisch-türkisch; RJA = *Rječnik hrvatskoga ili srpskoga jezika*. Na svijet izdaje Jugoslavenska Akademija Znanosti i Umjetnosti, Zagreb 1880—1963, I—XVIII (a-troj); skr. = serbokroatisch.